

Der intuitiven Musik verschrieben

PREMIERE Der Orlener Horst Peter und Pfarrerin Monika Kreutz gestalten ein gemeinsames Programm – Klangkonzert und Lesung

ORLEN (rik). Die Konzerte von Horst Peter sind immer einzigartig, weil er mit seiner Musik auf die Stimmung im Raum reagiert. An diesem Samstag, 18. November, gibt es in der evangelischen Kirche in Orlen aber nicht nur deshalb eine Premiere zu erleben. Anlässlich des Lutherjahres gibt es erstmals ein gemeinsames Programm des seit fünf Jahren im Ort lebenden Musikers mit Pfarrerin Monika Kreutz. Sie wird Texte zu Themen wie Zivilcourage, Freiheit, Bildung oder Musik vortragen, zwischen denen der 61-Jährige mit seinen Stücken für die Überleitungen sorgt.

Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker

„Als Gerüst arbeite ich mit den CDs, die ich gemacht habe. Es kann aber auch sein, dass ich an dem Abend etwas anderes spiele“, erläutert Horst Peter. Intuitive Musik nennt er seine Herangehensweise, weil er sich dabei auf den Moment einlässt und versucht, eine Wechselwirkung mit dem Publikum aufzubauen. So geschehen auch bei seinem ersten Konzert in der evangelischen Kirche Orlen, das vor zwei Jahren ganz kurz nach den Terroranschlägen von Paris stattgefunden hat. „Eigentlich sollte die Einleitung eher lebhaft werden, aber sie wurde sehr traurig“, erinnert sich Horst Peter. Damals ist die



Ein Multi-Instrumentalist: Der in Orlen lebende Horst Peter spielt längst nicht nur Flöten und Keyboard. Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Vorsitzende des Kirchenvorstands, Angelika Schmitz-Susseck, auf seine Musik aufmerksam geworden, woraus sich nun die Kooperation mit der Pfarrerin der Gemeinde ergeben hat.

Klangkonzerte nennt der Autodidakt seine Auftritte, die seit 2011 auch in Senioreneinrichtungen, Yogazentren und eben vielen Kirchen stattgefunden haben. Denn neben seinem Spiel auf verschiedenen Flöten, Saxofon und Keyboard sowie seinem Obertongesang kommen dabei auch Aufnahmen von Naturgeräuschen zum Einsatz. Diese produziert der Musiker genauso selbst wie seine CDs, von denen die vierte sich derzeit in der Fertigstellung befindet, oder die Videos, mit denen er sich auf seiner Internetseite präsentiert.

Dabei kommt es dem ZDF-Mitarbeiter zugute, dass er mit einer Ausbildung als Radio- und Fernsehtechniker ins Berufsleben gestartet ist. „Ich arbeite mit einem digitalen Mischpult, das auf vielen Ebenen bestückt werden kann. Wenn vor einem Auftritt mal ein Problem auftritt, kann ich es selbst lösen“, verdeutlicht Horst Peter. Seine Musik hingegen wirkt gar nicht technisch und soll die Menschen vor allen Dingen berühren und erreichen. Seit der aus Mainz stammende Multi-Instrumentalist in Taunusstein lebt, verwendet er dafür neben irischen Whistles auch

handgefertigte Flöten des Neuhofener Blasinstrumentenbauers Christoph Hammann. Weil die einfach etwas Besonderes hätten, findet Horst Peter. Zusammen mit Susanne Landskron, die sich ebenfalls der intuitiven Musik verschrieben hat, tritt er als Duo „Farbklang“ auf.

Außerdem reizt ihn die Auseinandersetzung mit Musik, die nicht auf dem Kammerton A basiert, sondern mit einer Frequenz von 432 Hertz acht Schwingungen pro Sekunde darunterliegt. Vor allem aber möchte Horst Peter seine Klangkonzerte in Zukunft durch den Einsatz von Loopern weiterentwickeln. Denn während er sich bislang mit im Vorfeld aufgenommenen Sequenzen selbst begleitet, kann das auf diese Weise direkt auf der Bühne erfolgen. In der Orlener Kirche könnte diese Technik dann bei einem weiteren Auftritt in etwa zwei Jahren zu erleben sein.

TERMIN

► Klangkonzert und Lesung, eine gemeinsame Veranstaltung von Pfarrerin Monika Kreutz und Musiker Horst Peter, findet am Samstag, 18. November, ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Orlen statt.

► Weitere Informationen auf www.horstpeter.info.